Competentia NRW
KOMPETENZZENTRUM FRAU & BERUF
DÜSSELDORF/KREIS METTMANN

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus des Kreises Mettmann

13. Mai 2013

Anlage 1

gefördert durch:
Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft"
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

in Kooperation mit:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kreis Mettmann

in Trägerschaft der
ZWD
Zukunftswerkstatt Düsseldorf

Competentia NRW
KOMPETENZZENTRUM FRAU & BERUF
DÜSSELDORF/KREIS METTMANN

Unsere Handlungsfelder

Übergang Schule – Beruf	• Wissen von Schülerinnen über Berufsbilder und Einblicke in die Wirtschaft fördern • Interesse von Mädchen und jungen Frauen an MINT-Berufen und Berufen im Handwerk steigern
Betriebliche Frauenförderung	• Förderung beruflicher Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten • Ermöglichung des früheren Wiedereinstiegs nach der Elternzeit • Stärkung der Mitarbeiterbindung
Strukturelle Frauenförderung	• Orientierung/Unterstützung für wiedereinstiegsinteressierte Frauen • Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und familiären Aufgaben • Unterstützung der Arbeitsmarktintegration für Frauen im SGB II / III-Bezug (insb. Alleinerziehende)
Förderung frauengeführter Unternehmen	• Förderung von Existenzgründung und Selbstständigkeit • Verbesserung der Vereinbarkeit von Betrieb/Selbstständigkeit und familiären Aufgaben

Handlungsfeld Übergang Schule-Beruf

Schwerpunkte 2. Halbjahr 2012 (im Kreis Mettmann)

- Intensivierung der Kontakte zu Akteurinnen und Akteuren des neuen Übergangssystems
- Planung der Teilnahme an der BOB (Berufsorientierungsbörse Langenfeld und Monheim am Rhein, Mai 2013)

Auswahl Projekte 2013 (im Kreis Mettmann)

- Intensivierung der Kontakte zum Verein BOBplus e. V.
- Beteiligung beim Mädchenfest Velbert, 18.06.

Handlungsfeld Betriebliche Frauenförderung

Schwerpunkte 2. Halbjahr 2012 (Düsseldorf und Kreis Mettmann)

- Planung der Pilotbefragung „Wettbewerbsvorteil familienorientierte Personalpolitik“ im Kreis Mettmann (bis Sommer 2013)
- Beratung eines Düsseldorfer Dienstleisters aus der Gesundheitsbranche zum Thema Wiedereinstieg nach Elternzeit

Auswahl Projekte 2013 (im Kreis Mettmann)

- Durchführung der Pilotbefragung „Wettbewerbsvorteil familienorientierte Personalpolitik“
- Planung und Durchführung der Unternehmenstage 2013

Handlungsfeld Betriebliche Frauenförderung

Pilotbefragung „Wettbewerbsvorteil familienorientierte Personalpolitik“

- Gemeinsam mit Wirtschaftsförderungen Heiligenhaus, Langenfeld, Monheim am Rhein, Velbert sowie Kreiswirtschaftsförderung
- Ziel: Ist-Stand bei Unternehmen und Informations-/Beratungsbedarf erfragen + Kompetenzzentrum als „Service-Stelle“ bekannt machen
- Fragebogen als Kurzversion mit Vertiefungsoption
- Online-Befragung Zeitraum März bis Mai (in Städten unterschiedlich)
- Vorstellung der Ergebnisse im Sommer 2013

Handlungsfeld Betriebliche Frauenförderung

Unternehmenstage 2013 in Düsseldorf und dem Kreis Mettmann

- Vom 09.-19.09.2013, insg. 13 Veranstaltungen
- 4 Veranstaltungen werden in Unternehmen stattfinden (Darstellung Best-Practice)
- Breites Themenspektrum: familienorientiere Personalpolitik, Kinderbetreuung, Pflege, Kooperationen Wirtschaft-(Hoch-)Schule, Selbstständigkeit etc.
- Kooperationspartnerinnen und -partner: Wirtschaftsförderungen, Gleichstellungsbeauftragte, IHK zu Düsseldorf, HWK, Agenturen für Arbeit, Jobcenter, Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft, NEAnderLab, Campus Velbert/Heiligenhaus sowie beteiligte Unternehmen

Handlungsfeld Strukturelle Frauenförderung

Schwerpunkte 2. Halbjahr 2012 (im Kreis Mettmann)

- Netzwerk W(iedereinstieg) im Kreis Mettmann:
  - Broschüre „(Allein-)Erziehend in den Beruf – Ihr Wiedereinstieg Schritt für Schritt“
  - Projektgruppe „Flexible Kinderbetreuung im Kreis Mettmann“ Ergebnisdarstellung auf: www.wiedereinstieg-me.de

Auswahl Projekte 2013 (im Kreis Mettmann)

- Runder Tisch Teilzeitberufsausbildung (mit Regionalagentur Düsseldorf-Kreis Mettmann)
- Infotag Wiedereinstieg des Netzwerk W in Langenfeld, 05.06.

Handlungsfeld Förderung frauengeführter Unternehmen

Schwerpunkte 2. Halbjahr 2012 (im Kreis Mettmann)

- Planung Sprechstunde "Vereinbarkeit in der Selbständigkeit"
- Planung/Beteiligung an Veranstaltungen z.B. Frauen gründen – anders 2013, Unternehmerinnentag NRW

Auswahl Projekte 2013 (im Kreis Mettmann)

- Realisation der Sprechstunde und Ausbau des Angebotes
- Netzwerkarbeit im Verbund mit Startercentern NRW Kreis Mettmann und Gründungsnetzwerk Düsseldorf
- Planung, Konzeption begleitender Fachveranstaltungen

Unsere Kontaktdaten

Kompetenzzentrum Frau und Beruf ◆ **Düsseldorf und Kreis Mettmann**
c/o Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH ◆ Postfach 10 55 05 ◆ 40046 Düsseldorf ◆
Besuchsanschrift: Konrad-Adenauer-Platz 9 ◆ Fax: 0211 17302 104 ◆ E-Mail: competentia@zwd.de

Dorothea Körfers
Diplom Sozialarbeiterin

Leitung Kompetenzzentrum

Fon: 0211 17302 25
E-Mail: d.koerfers-competentia@zwd.de

Stefanie Klein
Diplom Sozialwissenschaftlerin

Stellv. Leitung / Beratung und Analysen
Ansprechpartnerin Kreis Mettmann

Fon: 0211 17302 23
E-Mail: s.klein-competentia@zwd.de

Dr. Marie-Christine Frank
Soziologin

Public Relations und Projektentwicklung

Fon: 0211 17302 446
E-Mail: m.frank-competentia@zwd.de

Sandra Schröder
Diplom Organisationspsychologin

Beratung und Projektentwicklung

Fon: 0211 17302 29
E-Mail: s.schroeder-competentia@zwd.de

Britta Tigges
Diplom Betriebswirtin

Beratung und Projektentwicklung

Fon: 0211 17302 444
E-Mail: b.tigges-competentia@zwd.de

Annika Reckmann
M.A. Interkulturelle Kommunikation

Projektassistenz und
Veranstaltungsmanagement

Fon: 0211 17302 27
E-Mail: a.reckmann-competentia@zwd.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Competentia NRW
KOMPETENZZENTRUM FRAU & BERUF
DÜSSELDORF/KREIS METTMANN

in Trägerschaft der

ZWD
Zukunftswerkstatt
Düsseldorf

gefördert durch:

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen

in Kooperation mit:

Landeshauptstadt
Düsseldorf

Kreis Mettmann

Warum die Grundversorgung in Zukunft nicht ausreicht:

Breitbandentwicklung im Kreis Mettmann - NGA-Netzplan

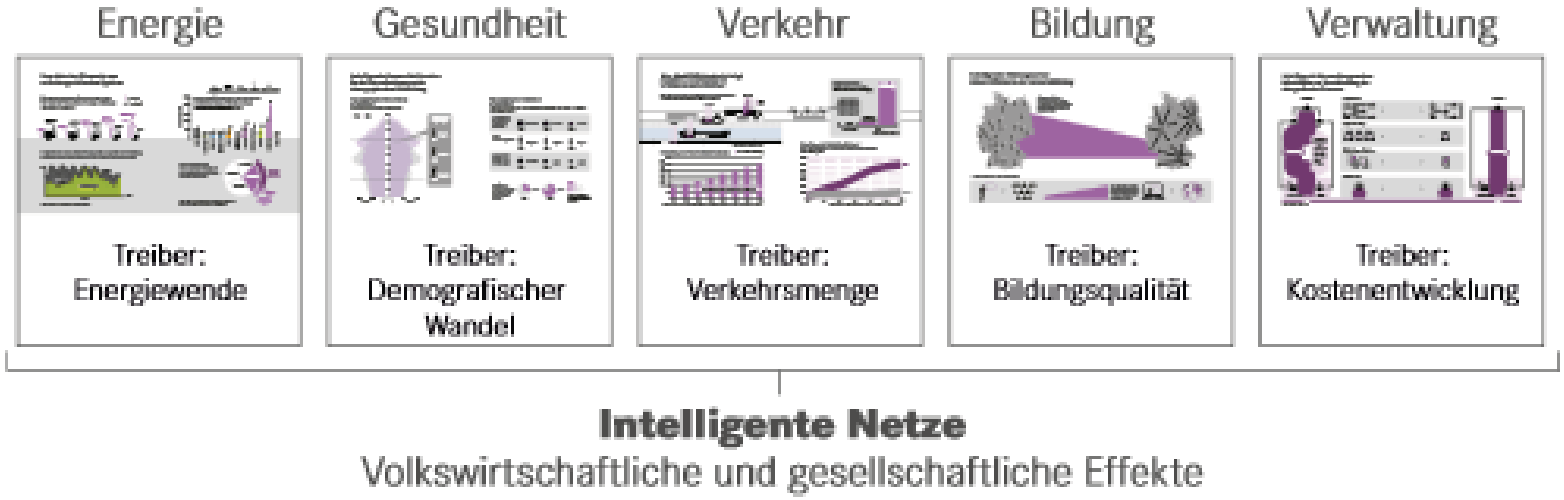
Carsten Pütz, M.A.

BreitbandConsulting.NRW
Bergische Universität Wuppertal

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus
Kreis Mettmann am 13.05.2013

Anlage 2

Fortschritt nur mit breitbandigen Infrastrukturen

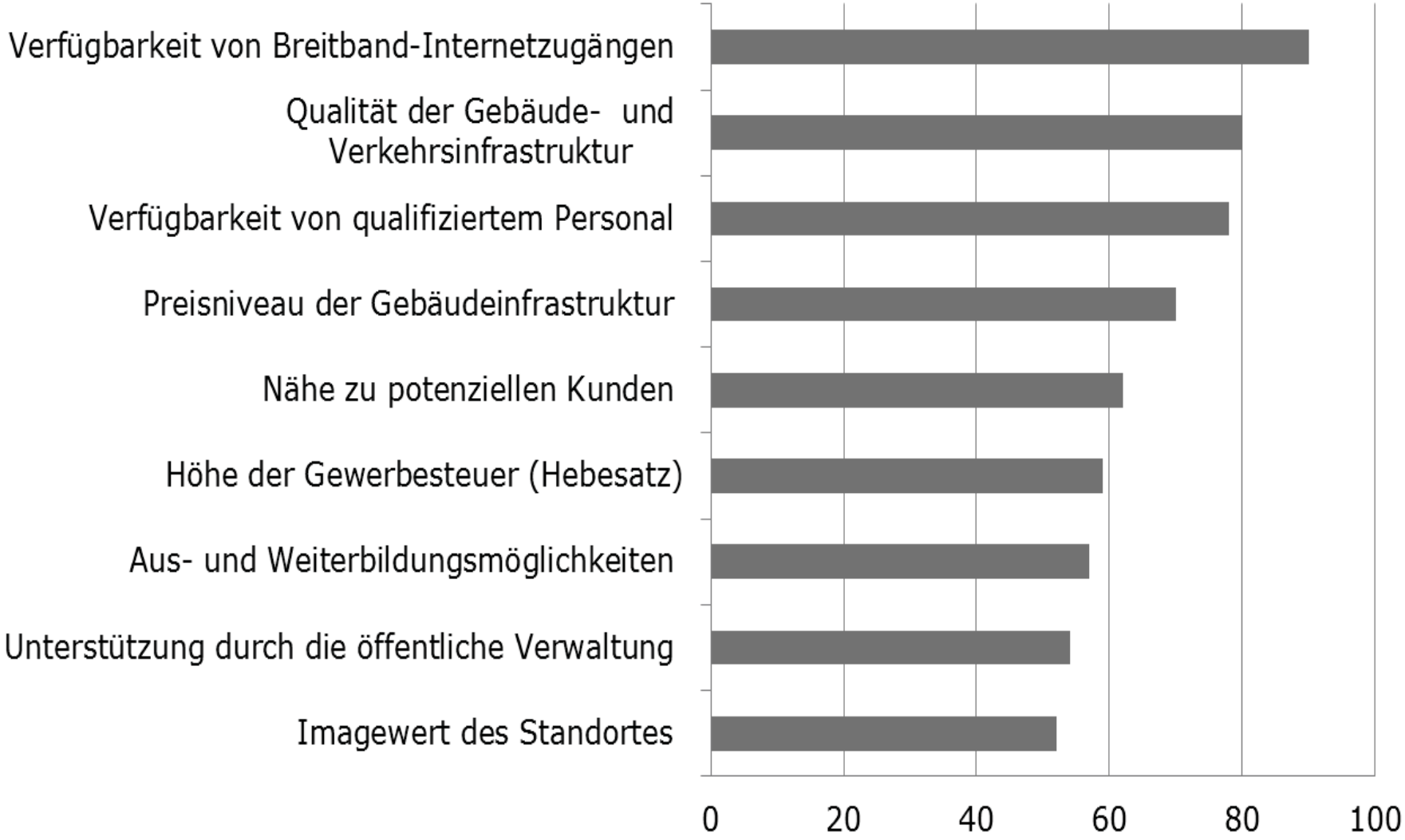


Quelle: In Anlehnung an: Gesamtwirtschaftliche Potenziale intelligenter Netze in Deutschland – Ergebnisse einer Metastudie, Fraunhofer ISI, Karlsruhe, 2012

Leistungsfähige Breitbandnetze sind das Nervensystem der Region

- Intelligente Netze verbinden moderne IT- und Kommunikationstechnik mit bisher separierten branchenspezifischen Technologien
- Voraussetzung dafür sind aber:
  - flächendeckende Verfügbarkeit
  - hohe Verbindungsstabilität
  - Qualitätsstandards (international)

Breitband ist DER Standortfaktor



Quelle: NGA-Strategie Hessen

Folgen von fehlender Breitbandversorgung

- Abwanderung bzw. keine Zuwanderung von Unternehmen und Einwohnern
- Verlust von Arbeitsplätzen
- Pendlerströme nehmen zu
- Kaufkraft geht verloren
- Senkung der Standortattraktivität
- Minderung der Service- und Leistungsfähigkeit der Kreise und Kommunen
- Keine Chancengleichheit der Bürgerinnen und Bürger

Probleme beim Breitbandausbau

- Mangelnde Koordination wichtiger Aktivitäten
- Folge: fragmentierte Lösungen / Insellösungen

- Breitbandausbau ist ein komplexes Unterfangen
- Vielzahl an Akteuren = hoher Koordinierungsbedarf

- Rechtliche Rahmenbedingungen teilweise unsicher
- Bewusste Entgegenwirken durch ressortübergreifendes Handel

Ziele eines NGA-Netzplanes

- soll eine koordinierte und strukturierte Ausbauplanung ermöglichen
- Leerrohrnetz gemäß dem Bedarf erweitern
- soll Synergiepotentiale ermitteln
- wirtschaftlich tragfähige Ausbauplanungen ermöglichen

Vorgehensweise: NGA-Netzplan I

- Analyse der Infrastruktur
  - Backbones
  - Kabelversorgung
  - KVZs
  - Ermittlung von Versorgungslücken
- Bedarfsermittlung Leerohr- und Trassenverlegung für den FTTH-Ausbau durch Analyse des Ist-Standes, z.B. durch:
  - Analyse Machbarkeitsstudien Kreise und Kommunen
  - Auswertung von Wirtschaftlichkeitslücken bei Investoren
  - Auswertung von regionalen Bedarfsanalysen

Vorgehensweise: NGA-Netzplan II

- Kosten für unterschiedliche Realisierungsmodelle entwickeln, z.B.
  - für kompletten Neubau eines FTTH Netzes berechnen
  - für kooperative Mitverlegung passiver Infrastruktur berechnen

Ergebnis: Synergiedifferenz

- Konzept für Leerrohrnetz für FTTH erarbeiten und Kataster für Glasfaserinfrastrukturen entwickeln
- Entwicklung von Geschäftsmodellen für Investitionen in Netzausbau

Vorgehensweise: NGA-Netzplan III

- Finanzierungsmodelle evaluieren, z.B.
- Finanzierung über Kommunalkredit
- Finanzierung über Infrastrukturförderfond für den Mittelstand und kommunale Unternehmen
- Förderung über Darlehen der NRW-Bank sowie KfW
- sonstige

Zusammenfassung Netzplan

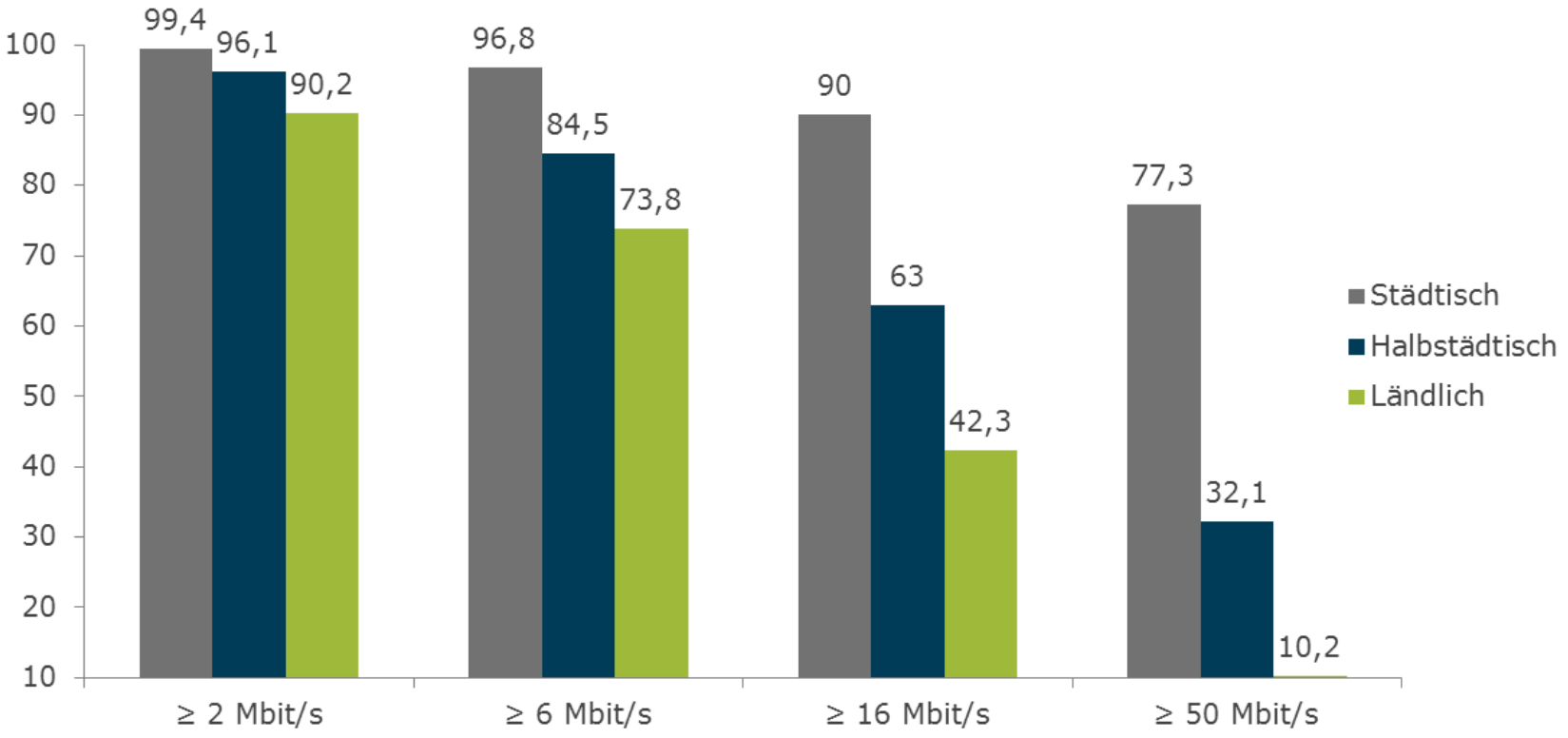
- Ermittlung Ausbaubedarf (auch unabhängig von Verwaltungsgrenzen)
- Priorisierung der Ausbaugebiete
- Festlegung Infrastrukturbedarf (Technologieneutral)
- Abschätzung Finanzierungsbedarf

Zusammenfassung Netzplan

- Breitband-Planungskonzept ist Standortmarketing für Unternehmensansiedlungen und Neubaugebiete
- Höhere Effizienz als regionale Einzelpläne
- Entlastung der Kommunen von Aufwänden vor Ort
- Gespräche mit Marktteilnehmern auf Augenhöhe
- Erhöhte Attraktivität interkommunaler Ausbaugebiete für Investoren
- Vermeidung des „Rosinenpickens" interessanter Ausbaugebiete
- Optimale Koordinierung auf Basis des Plans

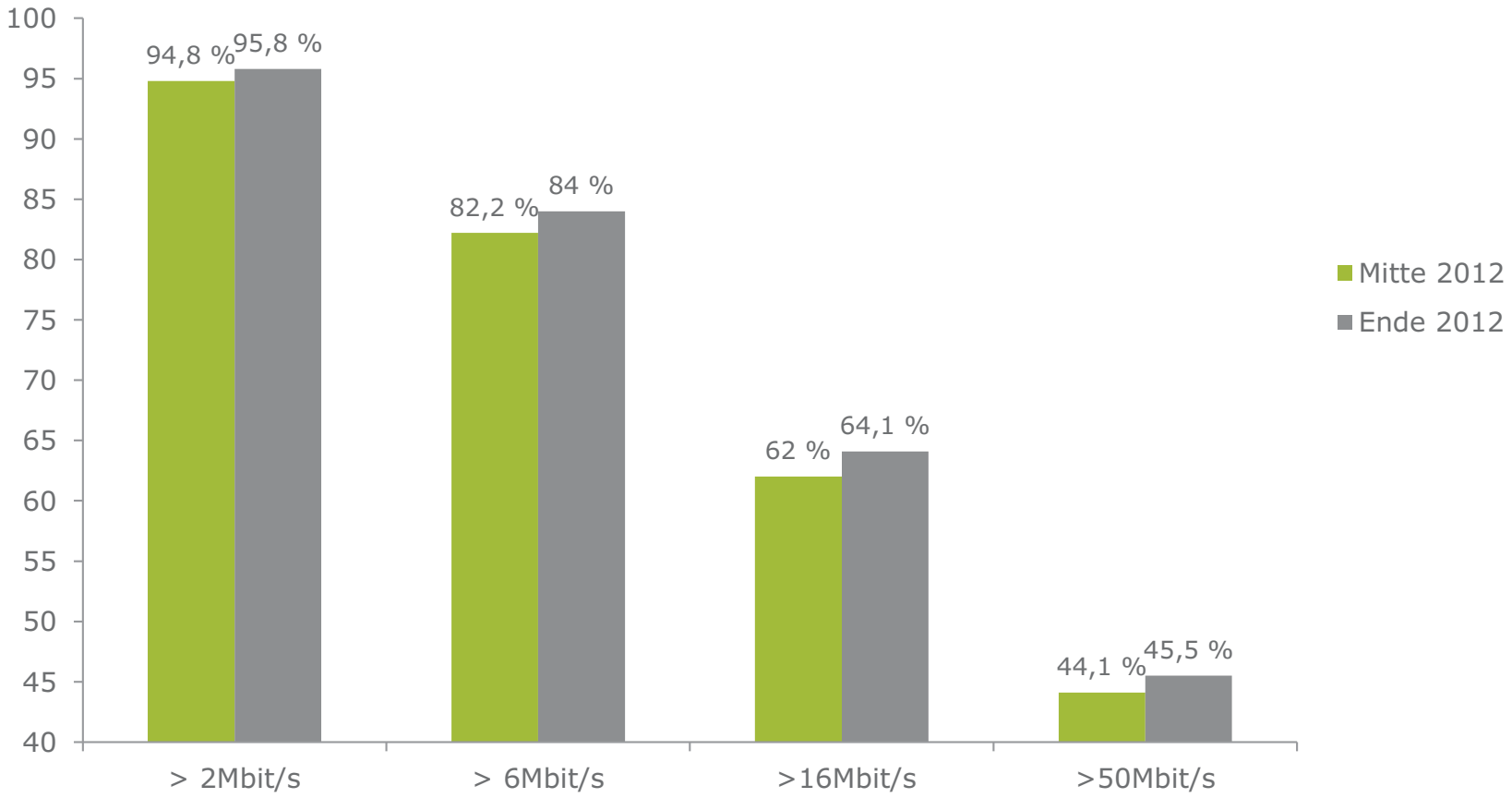
Gegenwärtige und zukünftige Breitbandtrends

Breitbandverfügbarkeiten deutschlandweit über alle Technologien (Ende 2012)



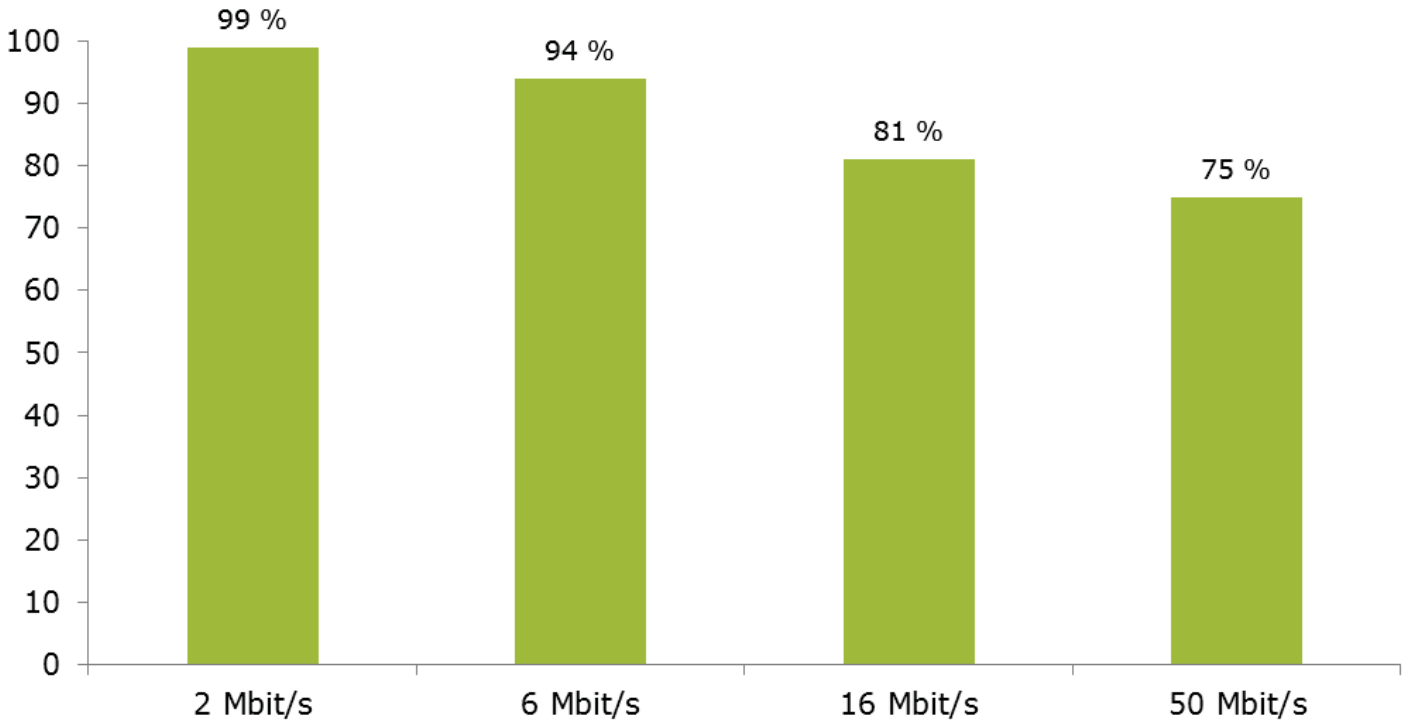
Quelle: TÜV Rheinland

Breitbandverfügbarkeiten in NRW Mitte bis Ende 2012



Quelle: TÜV Rheinland

Breitbandverfügbarkeiten im Kreis Mettmann (Ende 2012)



Quelle: TÜV Rheinland

BreitbandConsulting.NRW

Informieren. Beraten. Finanzieren.

- Unterstützen Kreise und Kommunen
- Liefern Informationen zur Breitbandsituation in NRW
- Initialberatung von Landkreisen bei der Konzeption von kreisweiten Ausbauprojekten für Breitbandnetze der nächsten Generation
- Juristische, technologische und betriebswirtschaftliche Unterstützung und Begleitung von Breitbandprojekten
- Förderungs- und Finanzierungsberatung
- Gezielter Informations-, Wissens- und Erfahrungstransfer (Roadshow, Praxis-Workshops, Seminare, Website, Newsletter), Öffentlichkeitsarbeit

Projektpartner

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.BANK

Mit Innovationen Zukunft gestalten
IKT.NRW
Cluster Informations- und Kommunikationstechnologie

BreitbandConsulting.NRW

http://www.breitband.nrw.de/

Rainer-Gruenter-Str. 21

42119 Wuppertal

Tel.: +49 202 439-1038

info@breitbandnrw.de

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Tourismusmarketing *neanderland*

EU/ Ziel2 - Förderprojekt

**„Expeditionen ins *neanderland* –
Destinationsmarketingkonzept für den Kreis Mettmann“**

**Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus
13. Mai 2013**

Anlage 3

Auftaktveranstaltung 04.03.2013

- ca. 150 geladene Gäste
- zahlreiche Medienberichte (Zeitungen, TV, Radio)
- Startschuss für Auftaktkampagne

Corporate Design - Dachmarke

neanderland

neanderland

Corporate Design - Partnerlogo

neanderland

neanderland
partner

Corporate Design - Submarke

neanderland

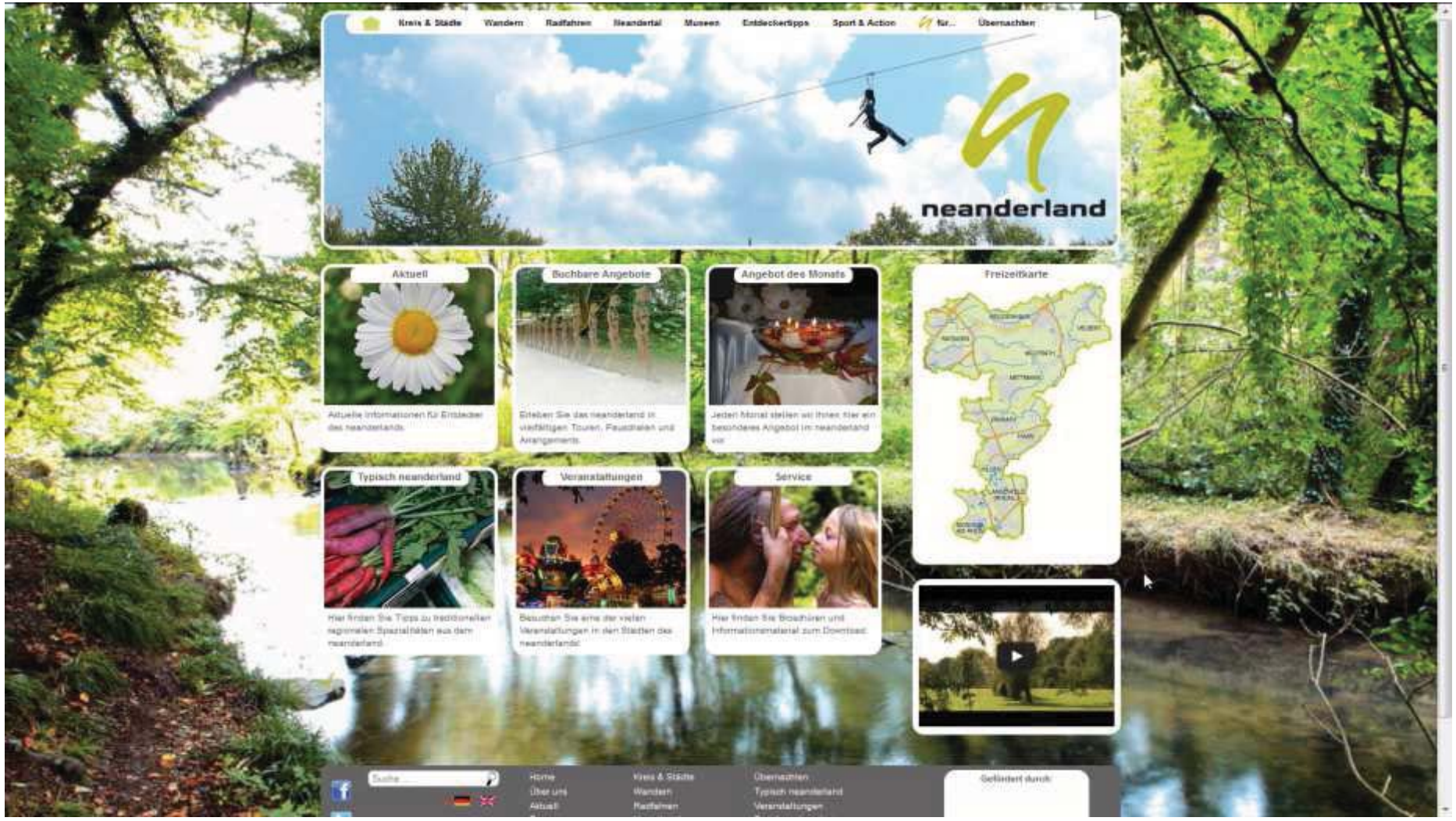
neanderland
steig

neanderland STEIG - Beschilderung

Hauptweg

Zuwege

neue Website „www.neanderland.de“



Printmedien

Printmedien: Erstinformationsflyer

- Streumedium
- zielgruppengerichtete Darstellung der Angebote
- Übersichtskarte
- Verteilung auf Messen, durch die kreisangehörigen Städte sowie neanderland-Partner etc.
- zwei Sprachversionen:
  deutsch (Auflage 40.000) und englisch (Auflage 3.000)

Printmedien: Reisekatalog

- Image- und Informationsbroschüre
- zielgruppengerichtete Darstellung der Angebote
- buchbare Angebote
- Städteporträts
- Unterkunftsverzeichnis
- Übersichtskarte
- zweisprachig (deutsch und englisch): 1. Auflage: 5.000, 2. Auflage: 3.000

Printmedien: Erlebnistouren

- Inhalte und Termine der 10 Erlebnistouren 2013
- eine Sprachversion: deutsch (1. Auflage 1.000, 2. Auflage 500)

Distribution

- kreisangehörige Städte, Touristinfos und Stadtmarketinggesellschaften
- Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH
- Hotels, Jugendherbergen, Pensionen, Privatzimmer und Ferienwohnungen (87 Betriebe)
- in den Medien abgebildete Kultur- und Freizeiteinrichtungen

Plakate

neanderland.de
Was machen wir am Wochenende?
Entdecken Sie das neanderland
neanderland

Plakate

neanderland.de
Was machen wir
am Wochenende?
Entdecken Sie
das neanderland
neanderland

Plakate

neanderland.de
Was machen wir am Wochenende?
Entdecken Sie das neanderland
neanderland

Außenwerbung

- **kostenlose Werbeflächen** (Poster und Banner) in den kreisangehörigen Städten: Erkrath, Haan, Hilden, Mettmann, Monheim am Rhein, Ratingen
- **Regiobahn**: 1.500 Flyer „neanderland AUF EINEN BLICK“ und je 36 Seitenscheibenaufkleber und Plakate
- **Bahnhöfe**: 400 Plakate von Mitte April bis Mitte Juli wochenweise in Duisburg, Düsseldorf, Essen und Wuppertal

Messeauftritt
Reise & Camping, Essen

Messeauftritt
ITB, Berlin

Nächste Schritte

Laufend

- Ausbau der überregionalen touristischen Pressearbeit
- Pflege (Optimierung der Inhalte und Aktualisierungen) der Website mit Social Media Auftritt (hier v. a. facebook)
- Versand von Infomaterial an Privatpersonen und Betriebe
- Ausbau der Kooperationsmöglichkeiten mit Nachbarregionen
- …

Nächste Schritte

Ab Mai/ Juni 2013

- schrittweise Übersetzung der Website ins Niederländische und Optimierung von Freizeitkarte, Social Media Marketing etc.

Mai 2013

- Handbuch mit Gestaltungsrichtlinien zur Anwendung des neanderland Corporate Designs

Juni 2013

- Markenhandbuch
- 1. Netzwerktreffen neanderland 2013 in Kooperation mit der IHK zu Düsseldorf und dem DEHOGA Nordrhein e. V. (26.06.)
- Aussteller beim radaktiv-Tag Düsseldorf (29.06.)

Nächste Schritte

Juli 2013

- Workshop mit ka. Städten: Weiterentwicklung Marketing- und Kommunikationskonzept 2014ff (geplant)

August/ September

- Postkartenaktion (geplant)

September 2013

- Aussteller bei der Tour Natur, Düsseldorf (06. bis 08.09.)
- Workshop (geplant)

Nächste Schritte

Ab September 2013

- Ausschreibung einer Agentur zur Prozessbegleitung für 2014
- Planung der Erlebnistouren 2014
- Vorbereitungen für Neuauflage und ggf. ergänzende Printmedien für 2014

November 2013

- 2. Netzwerktreffen neanderland 2013 in Kooperation mit der IHK zu Düsseldorf und dem DEHOGA Nordrhein e. V. (geplant 06.11.)
- Broschüre über Museen und Erlebnisräume

Dezember 2013

- Zwischenbilanz zum neanderland Marketing

Nächste Schritte

neanderland

Januar 2014

- Herausgabe der neu aufgelegten und ggf. ergänzender Printmedien (geplant)
- Distribution der Printmedien (geplant)
- Vakantiebeurs, Uitrecht (14. bis 19.01.)

neanderland

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anlage 4

CDU KREIS METTMANN

KREISTAGSFRAKTION

Vorsitzender: Klaus-Dieter Völker

CDU-Kreistagsfraktion * Goethestraße 16 * 40822 Mettmann

Geschäftsstelle:

Goethestraße 16
40822 Mettmann
Fon: 02104-9705-12
Fax: 02104-9705-15
E-Mail: cdu.fraktion@kreis-mettmann.de
www.cdu-kreismettmann.de

An die Vorsitzende des Ausschusses für
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Frau Carola Rotert
Kreishaus
40822 Mettmann

Mettmann, 15.04.2013

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 13. Mai 2013 - hier: Antrag und Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion zum Thema „Realisierung des Neanderlandsteiges“

Sehr geehrte Frau Rotert,
die CDU-Kreistagsfraktion beantragt für die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 13. Mai 2013 die Aufnahme des oben genannten Tagesordnungspunktes und bittet Sie, den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu stellen und die beiliegende Anfrage durch die Verwaltung beantworten zu lassen.

Beschlussvorschlag

Bis auf Weiteres wird in jeder Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus über die fortschreitenden Arbeiten zur Realisierung des Neanderlandsteiges berichtet. Hierfür ist ein ständiger Tagungsordnungspunkt einzurichten.

Begründung

Die Beteiligung der Politik an den Realisierungsschritten des Neanderlandsteiges erfolgte in der Vergangenheit nur sehr dürftig. Nachdem das im vergangenen Jahr gesetzte Ziel, die ersten fünf Etappen von Haan nach Velbert im Oktober 2012 zu eröffnen, nicht erreicht werden konnte, hat die Verwaltung offensichtlich mit Nachdruck und hohem personellen Einsatz an der Realisierung gearbeitet, so dass ab Mitte 2013 die ersten Teilabschnitte eröffnet werden können. In der letzen Sitzung des Kreistages wurden wir unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen der Verwaltung“ über die geplanten Eröffnungstermine informiert.
Diese Entwicklung begrüßen wir ausdrücklich. Auch schätzen wir das Engagement der Mitarbeiter sehr. Es ist sicherlich nicht selbstverständlich, dass ein Großteil der Gespräche zur mit den Beteiligten an Wochenenden geführt wird. Gleichwohl hätten wir uns eine viel stärkere Beteiligung der Politik gewünscht. Dass wir

Einzelheiten der Planung der Presse entnehmen müssen oder in persönlichen Gesprächen mit Beteiligten erfahren, ist aus unserer Sicht sehr bedauerlich. Gerne hätten wir beispielsweise unsere Ideen zur Weggestaltung mit eingebracht. Daher muss der Meinungsaustausch mit den politischen Gremien zukünftig verbessert werden.

Darüber hinaus bittet die CDU-Kreistagsfraktion um die Beantwortung insbesondere folgender Fragen:

1) Sind alle haftungsrechtlichen Fragen mit den Grundeigentümern geklärt und alle notwendigen Verträge geschlossen?
2) Welche „Hindernisse“ sind bis zum Eröffnungstermin noch zu erwarten bzw. zu überwinden?
3) In welchem Rahmen soll die Eröffnung der einzelnen Etappen stattfinden?
4) Welche Planungen verfolgt die Verwaltung hinsichtlich der Möblierung und Weggestaltung?

Auch wenn das Thema haushaltstechnisch in den Zuständigkeitsbereich des Bau- und Planungsausschusses fällt, halten wir die weitere „federführende“ Begleitung durch den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus für sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Völker
Fraktionsvorsitzender

Beantwortung der Anfrage
der CDU für den AWT am 13.05.2013 zum neanderland STEIG

1) Sind alle haftungsrechtlichen Fragen mit den Grundstückseigentümern geklärt und alle notwendigen Verträge geschlossen?
2) Welche "Hindernisse" sind bis zum Eröffnungstermin noch zu erwarten bzw. zu überwinden?
3) In welchem Rahmen soll die Eröffnung der einzelnen Etappen stattfinden?
4) Welche Planungen verfolgt die Verwaltung hinsichtlich der Möblierung und Weggestaltung?

Zu 1) Ja, die haftungsrechtlichen Fragen sind zwischenzeitlich geklärt.
Alle notwendigen Verträge sind noch nicht geschlossen.

Nach den gesetzlichen, den rechtlichen Anforderungen sind Verträge **nicht** nötig.

Mit den die Grundstückseigentümer/Besitzer vertretenden Verbände aus der Land- und Forstwirtschaft ist in dem offiziellen Verfahren nach der Durchführungsverordnung zum Landschaftsgesetz NRW ebenso wie mit den tatsächlich Betroffenen das Benehmen herzustellen.

Von den Verbänden wurde die Erarbeitung einer "Individualvereinbarung", die dann jedem Grundstückseigentümer vom Kreis Mettmann **angeboten werden soll**, gefordert, bevor diese den Mitgliedern empfehlen, dem neanderland STEIG zuzustimmen.

Viele Grundstückseigentümer und Pächter waren dennoch bereit schon im Vorfeld über den Verlauf des neanderland STEIG und dessen Ausgestaltung zu verhandeln, wobei die vertragliche Regelung von der Einigung mit den Verbänden abhängig gemacht wurde.
Andere Grundstückseigentümer stimmten zwar dem neanderland STEIG zu, lehnen aber jegliche vertraglichen Regelungen ab.

Von einem Verband wurde die Empfehlung an die Mitglieder zum Abschluss der Vereinbarung von einer gewollten Grundsatzvereinbarung mit dem Verband selbst abhängig gemacht.
Die Inhalte der Individualvereinbarung konnte im Dezember 2012 nach fast neun Monaten der Verhandlungen von Juristen der Verbände einerseits und Juristen der Kreise und des Gemeindeversicherungsverbandes GVV andererseits endlich vereinbart werden.
Die Grundsatzvereinbarung mit dem Waldbauernverband NRW wurde am 27. März 2013 unterzeichnet.
Mit der Landwirtschaftskammer NRW wird derzeit noch über eine Grundsatzvereinbarung mit noch konkreteren Inhalten gesprochen.

Zu 2) Nachdem die unter 1) beschriebenen Startschwierigkeiten überwunden sind, bleibt noch die Klärung der Situation in der Elfringhauser Schweiz.
Hier wird befürchtet, die Identität des Hügellandes könne durch den Neanderland STEIG verloren gehen und auch im Massentourismus ersticken.
Aufklärende und kompromisssuchende Gespräche haben stattgefunden und werden auch mit den beiden verbliebenen widersprechenden Personen weitergeführt.

Die zwischenzeitlich entstandene Schwierigkeiten bei der Genehmigung des Sonderwanderkennzeichens für den Neanderland STEIG und für die Zuwege konnten dadurch ausgeräumt werden, dass die Bezirksregierungen Düsseldorf und Köln ihre Zuständigkeit auf die zuerst beteiligte Bezirksregierung Arnsberg Anfang Mai 2013 übertragen haben.
Die Genehmigung des Sonderwanderwegezeichens soll jetzt kurzfristig erfolgen.
Die Veröffentlichung soll noch im Mai 2013 erfolgen.
Für die Kennzeichnung von drei Etappen vor Ort benötigt der Sauerländische Gebirgsverein ca. zwei Wochen, so dass pünktlich zu den Eröffnungen die notwendige Kennzeichnungen vorhanden sind.
Durch die im Rahmen der Vorabstimmungen und der Benehmensverfahren notwendigen Wegeverlaufsänderungen mussten auch die Wegweiser mit den Orts- und Kilometerangaben angepasst werden.
Für die ersten drei Etappen zur Eröffnung am 23.06. 2013 wird das endgültige Wegekataster voraussichtlich erst Mitte Mai vorliegen.
Die Zeit für die Produktion der Wegweiser und die Aufstellung vor Ort ist äußerst knapp, kann aber noch ausreichend sein.
Selbst wenn die Wegweiser noch nicht vollständig installiert sein sollten, hätte das aber auf die Begehbarkeit des neanderland STEIG keinen Einfluss.

Zu 3) Für die insgesamt 12 Etappen, die 2013 an den Start gehen, gibt es vier Eröffnungen mit Manuel Andrack, dem Wanderbotschafter des Kreises Mettmann.

23. Juni	in Neviges	- gewandert wird nach Nordrath
04. August	in Hilden-Hülsenstraße	- gewandert wird nach Garath
29. September	in Gruiten	- gewandert wird nach Düssel
13. Oktober	in Reusrath	- gewandert wird nach Solingen

Neben den offiziellen Worten vor der Wanderung, wird es unterwegs Erläuterungen zu den verschiedensten Highlights aus Natur und Kultur geben.
Am Ende der Etappen finden die Wanderer Einkehrmöglichkeiten bzw. und oder Möglichkeiten der Stärkung unter Mitwirkung von DRK, Feuerwehr oder THW.
Für den Rücktransport werden kostenlose Shuttlebusse angeboten.

Über Erinnerungsstücke, für kleines Geld erwerbbar oder auch als Give-away wird derzeit beraten.
Flyer als Give-away, eine Karte ähnlich wie beim PanoramaRadweg niederbergbahn, wird es zu jeder Eröffnungsetappe geben.
Darauf dargestellt werden die bebilderten Eröffnungsetappen sowie jeweils die Etappen davor und dahinter.
Für die fünf letzten Etappen in 2014 sind zwei Eröffnungen im gleichen Rahmen vorgesehen.

Zeitgleich wird dann der von Manuel Andrack geschriebene Text der Etappenbeschreibungen mit seinen typischen Etappenskizzen in einem Wanderführer für den gesamten Neanderland STEIG erscheinen.
Ebenso werden wohl von verschiedenen Verlagen Wanderkarten erscheinen, Sobald der neanderland Steig fertig ist.

Im Vorfeld der Eröffnungen in 2013 findet eine Journalistenwanderung mit Manuel Andrack am 05. Juni statt.
In der Zeit vom 10. Juni bis zum 16. Juni und vom 17. bis zum 23. Juni werden aus Radio Neandertal zwei von Manuel Andrack gesprochene Werbespots mehrfach täglich gesendet.
Die einstündige Blickpunktsendung auf Radio Neandertal am 20. Juni ist dem neanderland Steig gewidmet.
Gespräche mit der örtlichen Gastronomie, aber auch mit z.B. den Biohöfen, im Verlauf der Eröffnungsetappe wurden und werden geführt, um diese in die Veranstaltungen mit einzubinden.

Zu 4) Für die Möblierung des neanderland STEIG sind vorgesehen:

die Sonderwanderwegezeichen zur durchgehenden einheitlichen Kennzeichnung,

die Wegweiser mit Orts- und Kilometerangaben sowie Piktogrammen,

ausreichend Bänke vom Typ "neanderland STEIG", hergestellt und aufgebaut von der Werkstatt für Behinderte in Velbert (WFB),
in Abständen zwischen einem und zwei Kilometer werden Bienenhotels im rot des neanderland STEIG durch den Hersteller WFB aufgestellt,
notwendige Schutzhütten vom Typ neanderland STEIG, meist als Ersatz für vorhandene Schutzhütten, werden von der WFB her- und aufgestellt,
an den Stellen wo der neanderland STEIG die Kreisgrenze überschreitet, werden Kalksteinblöcke mit "Willkommen im neanderland" und Logo aufgestellt,
an notwendigen Stellen werden Rettungspunkte nach dem "Hagener Modell" angebracht, um im Notfall schnell gezielte Hilfe rufen zu können,
durch die Jägerschaft werden viermal pro Jahr, entsprechend der Jahreszeiten, vom Kreis Mettmann finanzierte Hinweistafeln mit Verhaltens-hinweisen an den notwendigen Stellen entlang des neanderland STEIG auf die Bedürfnisse des Wildes hinweisen,
an einigen ausgewählten Stellen sollen durch Freischnitte s.g. Landschaftsfenster entstehen, die z.T. spektakuläre und herrliche Aussichten freigeben.
an ausgewählten Stellen sind Informationstafeln vorgesehen. Informationen zu Flora und Fauna sowie kulturellen und baulichen Besonderheiten oder geschichtlichen Ereignissen sind vorgesehen,
die vorhandenen Einrichtungen wie "Waldschule", Trimm dich-Pfade oder Waldlehrpfade, Aussichtspunkte und -Türme am oder in der Nähe des neanderland STEIG werden mit eingebunden oder darauf hingewiesen,
an den Etappenorten und dort wo die Wander ankommen oder abreisen, werden Abfallbehälter in ausreichender Anzahl notwendig werden und gegebenenfalls ergänzt.

Anlage 6

DIE LINKE.
Fraktion im Kreistag
des Kreises Mettmann

DIE LINKE. Fraktion im Kreistag des Kreises Mettmann
Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann

Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann

Telefon: 02104 – 99 29 73
Fax: 02104 – 99 29 73
E-Mail: info@linksfraktion-kreis-mettmann.de

An die Vorsitzende des Ausschusses
für Wirtschaftsförderung und
Tourismus

Frau

Carola Rotert
Düsseldorfer Str. 26

40822 Mettmann

Mettmann, den 23.04.2012

Betr.: Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus, 13.05.2013

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrte Frau Carola Rotert,

wir bitten, den als Anlage beigefügten Antrag der Fraktion DIE LINKE auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Regina Küchler

Fraktionsgeschäftsführerin

DIE LINKE.
Fraktion im Kreistag
des Kreises Mettmann

Antrag an den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus, am 13.05.2013 zur Vorberatung eines Appells, welcher im Kreistag am 15.07.2013 verabschiedet werden soll

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus empfiehlt:
Der Kreistag möge folgenden Appell beschließen.

1. Der Kreistag unterstützt den Appell „Jugend braucht Zukunft“
2. Der Kreistag bittet den Landrat, sich bei den kreisansässigen Unternehmen mit Nachdruck, dafür einzusetzen,

   - dass innerhalb des Kreises Mettmann ausreichend Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt werden, so dass alle Schulabgänger versorgt werden
   - dass Unternehmen, welche nicht ausbilden, dieses durch eine Ausbildungsplatzumlage kompensieren
   - dass Lehrlinge nach erfolgreicher Ausbildung in den Arbeitsmarkt integriert und übernommen werden

Begründung:

Auf dem Ausbildungsmarkt suchen jährlich zehntausende Schulabgängerinnen und -abgänger bzw. Ausbildungsinteressierte vergeblich nach einem Ausbildungsplatz. Noch nicht einmal jedes vierte Unternehmen bildet aus. Dieser Mangel an (betrieblichen) Ausbildungsplätzen hat dazu geführt, dass jährlich hunderttausende junge Menschen in Warteschleifen des sogenannten Übergangssystems landen und mittlerweile 1,5 Millionen Menschen zwischen 20 und 29 Jahren keine abgeschlossene Berufsausbildung haben. Die berufliche Perspektive dieser jungen Menschen ist schlecht.
Auf den Kreis Mettmann heruntergebrochen bedeutet das, fast 1000 Bewerber mehr als Ausbildungsplätze. Das rechnerische Angebot ist damit von 78 auf 70 % gesunken (siehe Bericht Arbeitsagentur Kreis Mettmann, Presseinfo 134/2012 vom 5.11.2012).
Gleichzeitig werden auch im Kreis Mettmann nur ein Drittel aller jungen Fachkräfte nach der Ausbildung übernommen, ein Drittel landet in befristeten Arbeitsverträgen und ein Drittel wird arbeitslos!
In solchen Verhältnissen können junge Menschen ihre persönliche Zukunft nicht aussichtsreich planen, können keine Familien gründen oder andere Lebenspläne schmieden.
Hier auf eine Verbesserung durch demografischen Wandel in 10 - 15 Jahren zu hoffen, ist für die jetzige Situation keine Lösung.
Es geht nicht nur um Zahlen, sondern um Schicksale von Menschen, die ihr Leben noch vor sich haben.Viele Auszubildende werden als billige Arbeitskräfte missbraucht, die fachliche Anleitung ist mangelhaft und Ausbildungspläne werden nicht eingehalten. Die Vergütung der Ausbildung reicht in einigen Branchen nicht einmal für den Lebensunterhalt, viele schulische Ausbildungen kosten sogar Gebühren. Davon sind insbesondere Frauen betroffen, etwa in den Berufen des Gesundheitswesens. Junge Migrantinnen und Migranten haben trotz gleicher Qualifikationen geringere Chancen auf eine Ausbildung.
Die Berufswahl prägt den Lebensweg wie kaum eine andere Entscheidung. Die Politik muss deshalb die Voraussetzungen dafür schaffen, dass junge Menschen ihre Berufswünsche auch verwirklichen können! Freiwillige Selbstverpflichtung hat noch nie funktioniert!
Das Recht auf existenzsichernde Zukunft für alle jungen Menschen muss daher auf allen Ebenen seitens der Politik eingefordert werden!

Gez. Ilona Küchler
(Fraktionsvorsitzende)

Beantwortung der Anfrage Bündnis 90 Die Grünen
zum PanoramaRadweg niederbergbahn für den AWT am13.05.2013

Zu 1) Grundsätzlich gilt, dass Essen, Heiligenhaus und Velbert auf ihren Stadtgebieten Eigentümer von Grund und Boden sind, den Bau des PanoramaRadweg niederbergbahn (PR n) finanziert haben und ihn auch eigenverantwortlich unterhalten und pflegen.

Für Wülfrath und Haan trifft das nur teilweise und auch nur für kleine Bereiche zu.
Weit überwiegend ist der Kreis Mettmann in Wülfrath Grundstückseigentümer, in Haan nicht ganz zur Hälfte.
In Wülfrath hat der Kreis die Baukosten getragen - zu den nicht förderfähigen Kosten hat die Stadt Wülfrath über Spenden und Sponsoren einen nicht unerheblichen Beitrag geleistet.
Die Stadt Haan hat durch die Bereitstellung eines bereits vorab fertiggestellten Teilstückes ebenfalls einen Beitrag zur Minimierung der ansonsten vom Kreis Mettmann getragen.

Gleichwohl war allen Beteiligten schon vor Beginn der Planungsphase klar, dass nur ein einheitliches Erscheinungsbild bei der Herstellung, aber auch bei der anschließenden Unterhaltung zur Attraktivität des PR n beitragen kann.
Dieses gemeinsame Bewusstsein und die gemeinsam beauftragte Planung und Ausschreibung an und über ein Büro haben das allseits anerkannte gute Ergebnis ermöglicht.
Dennoch, wer genau hinsieht, wird feststellen, dass in jeder der Städte hier und da von den gemeinsamen Gestaltungsmerkmalen abgewichen wurde.
Das geschah nicht ohne das dafür zwingende Gründe vorgelegen hätten.
Die Lösungen wurden von der jeweiligen Stadt erarbeitet und dem gemeinsamen Lenkungsausschuss vorgestellt.
Ganz ähnlich ist es auch im Hinblick auf die Wegweisung, die Pflege und den Winterdienst.
Die grundsätzlichen Standards sind vereinbart, Abweichungen wegen örtlicher Gegebenheiten jedoch möglich.
Der während der Planungsphase fast wöchentliche Austausch findet jetzt, fast zwei Jahre nach der Eröffnung nur noch halbjährlich statt.

Der Kreis Mettmann und die Städte Wülfrath und Haan nehmen jedoch hinsichtlich der Pflege, Unterhaltung und Schadenmeldungen eine Sonderstellung ein.

In den Abstimmungen mit den Städten wurde grundsätzlich vereinbart, dass der Kreis Mettmann bis zum Ablauf der Gewährleistungspflicht der Baufirmen die Unterhaltung und Pflege übernimmt, bzw. gemeinsam auch ein früherer Übergang der Gesamtunterhaltung vereinbart werden kann.
Diese Regelung wurde so getroffen, weil erfahrungsgemäß während der Gewährleistungszeit auch noch Nacharbeiten in geringem Umfang erforderlich werden können.
Dennoch führen die Städte entsprechend der Absprachen bereits seit einiger Zeit einige der Wartungs- Unterhaltungs- und Kontrollmaßnahmen durch.
Darüber tauschen sich die Verantwortlichen laufend aus.

Der für März 2013 geplante Übergang der Unterhaltung auf die Stadt Haan musste krankheitsbedingt verschoben werden und soll jetzt Anfang Juni stattfinden.
Der gleiche Termin ist für den Bereich der Stadt Wülfrath vorgesehen.

Auch wenn dann die Städte die Unterhaltung übernommen haben, ist der Kreis Mettmann immer noch Eigentümer weiter Bereiche und wird deshalb über den Zustand informiert werden, sich aber auch immer wieder selber ein Bild machen.
Dies auch vor dem Hintergrund, dass erforderliche größere Baumaßnahmen immer vom Kreis Mettmann als Eigentümer getragen werden müssen.

Zu 2) Schon vor der Fertigstellung des PR n gab es Gespräche und Rahmenvereinbarungen hinsichtlich der Pflegestandards. Sehr schnell wurde aber dann im Betrieb erkennbar, dass das nur ganz grob beschriebenen Mindeststandards sein können.
Dafür sind die örtlichen Gegebenheiten zu unterschiedlich:
Innenstadtlage - Außenbereich, Dammlage - Einschnittbereiche,
im dichten Waldbereich - reine Wiesenlage, junger Randbewuchs - überalterte Bäume.
viele verschiedene Nutzerarten - fast ausschließlich Radfahrer,
rein lineare Struktur - verzweigte Wegeführung.
Natürlich spielt auch die personelle und finanzielle Ausstattung der Städte eine gewisser Rolle. Die Sensibilität ist aber bei allen Handelnden so groß,
dass ein weiterer Handlungsbedarf hier nicht gesehen wird.

Anlage 8

Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Mettmann ▪ Düsseldorfer Str. 26 ▪ 40822 Mettmann

Frau
Carola Rotert
Vorsitzende des
Ausschusses für
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Kreishaus
Düsseldorfer Straße 26
40822 Mettmann

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Mettmann
Kreishaus, Düsseldorfer Straße 26
D-40822 Mettmann
Tel 02104-99-2974
Fax 02104-99-5974
E-Mail gruene.fraktion@kreis-mettmann.de
Internet www.gruene-kreis-mettmann.de

06.05.13

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 13.05.2013

Sehr geehrter Frau Rotert,

der Presse war zu entnehmen (WZ vom 1.5.2013), dass der Panoramaradweg von den Erholungssuchenden zwar angenommen wird und auch eine Bereicherung darstellt, jedoch es noch Optimierungsbedarf (Müllentsorgung, Beschilderung, Möblierung u.a.) gibt. Da der Kreis nicht nur erhebliche Mittel sowie Personal zur Realisierung des Radwegs zur Verfügung gestellt, sondern auch im Rahmen des Tourismuskonzepts ein großes Interesse an der langfristigen Attraktivität und reger Benutzung dieses Radwegs hat, muss er auch weiterhin im kreispolitischen Focus verbleiben.

Die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN bittet um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche fixierten Absprachen oder Verträge mit den Kommunen, die am Panoramaradweg beteiligt sind, gibt es im Blick auf Pflege und Unterhalt sowie Rückmeldung bei evtl. eingetretenen Schäden und Zerstörungen?

2. Gibt es verabredete Standards bei der Pflege und der Erhaltung eines attraktiven Gesamtbildes (Baumfällungen in Velbert) oder wird dieses jeweils von den jeweiligen Kommunen selbst festgelegt? Sieht der Kreis hier Handlungsbedarf?

gez.

Jochen Gödde

gez.

Martina Köster-Flashar

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Münnich
Fraktionsgeschäftsführerin

Beantwortung der Anfrage von Bündnis 90 Die Grünen zum Neanderland STEIG für den AWT am 13.05.2013

Zu1) Ursprünglich waren für die fünf Etappen (rund 65 km) von Gruiten bis Velbert zwei Eröffnungsveranstaltungen geplant.
Bekannt wurde lediglich ein erster Termin, allerdings noch ohne Eröffnungsort.

Wegen der sich hinziehenden Verhandlungen der Juristen von Verbänden, Kreisen und Gemeindeversicherungsverband (avisiertes Ziel: April 2012 -- tatsächlich Dezember 2012) konnte das erforderliche Benehmen für diese ersten fünf Etappen nicht rechtzeitig hergestellt, das Sonderwanderwegezeichen nicht genehmigt, und damit nicht eröffnet werden.
Parallel zu diesen außerhalb der Verwaltung laufenden schwierigen Verhandlungen wurde die Zeit genutzt, um für die sieben Südetappen (rund 100 km) die Vorabstimmungen mit allen zu Beteiligenden intensiv vorzubereiten und durchzuführen.
Das für den Südkreis durchgeführte zweite Benehmensverfahren erbrachte dann keinen einzigen Einspruch und hat damit die ersten fünf Etappen beinahe "überholt".

Entsprechend der ursprünglichen Planung wird es auch jetzt im Bereich der ersten fünf Etappen zwischen Gruiten und Velbert zwei Eröffnungen geben.

Die Erste am 23.06. 2013 von Neviges nach Nordrath, gleichzeitig damit sollen auch die Etappen davor und dahinter fertig begehbar sein, also der Bereich Düssel bis Nierenhof.

Die Zweite am 29.09. 2013 von Gruiten nach Düssel, mit der "Voretappe" ist dann der Bereich von Haan-Hülsberg bis Velbert durchgängig fertiggestellt.
Die Etappe von Nierenhof nach Velbert wird im Rahmen der Eröffnung des "Bergischen Weges" am 08. September 2013 schon fertig und begehbar sein und damit eröffnet werden.

Um möglichst viele Bürger des Kreises Mettmann an einer Eröffnung teilnehmen lassen zu können, aber auch um die sehr unterschiedlichen topographischen und örtlichen Gegebenheiten innerhalb des Kreises Mettmann zu präsentieren, wurde für die zeitlich zweite Eröffnungsfeier die Etappe von Hilden-Hülsenstraße nach Garath gewählt.
Mit den Etappen davor und dahinter wird dann am 04. August der gesamte Westbereich von Erkrath bis Monheim am Rhein erwanderter sein.

Die zeitlich letzte Eröffnungsfeier am 13. Oktober 2013 für Reusrath nach Solingen bindet einerseits auch eine Nachbarstadt als Veranstaltungsort mit ein, verbindet andererseits mit der Vor- und Nachetappe nicht nur Monheim am Rhein mit Haan-Hülsberg, sondern fügt gleichzeitig die vorher schon fertigen Bereiche im Westen und Nordosten zusammen.

Für 2014 sind entsprechend dieser räumlich und zeitlich alternierenden Aufteilung von Eröffnungen zwei oder drei Veranstaltungen vorstellbar, um möglichst vielen Bürgern die Teilnahme zu ermöglichen.

Außerdem ist es gerade in der Startphase eines Wandersteiges wichtig, möglichst viel Aufmerksamkeit in den Medien zu bekommen.
Auch das ist ein bewusst gewähltes und verfolgtes Ziel.

Zu 2) Da sich nicht die Anzahl und auch nicht der gestalterische Umfang der Eröffnungsveranstaltungen selbst geändert hat, sind die Kosten im Wesentlichen nicht anders als geplant.
Die durch die zeitlichen und räumlichen Verschiebungen entstehenden Kosten werden unter 2.000 € liegen und sind im kalkulierten Gesamtfinanzrahmen enthalten.
Einen Werbefilm gibt es für den neanderland STEIG nicht, demnach auch keine Änderungskosten.

Es finden sechs oder sieben Eröffnungsveranstaltungen statt, die mit Bedacht auf 17 Etappen und insgesamt mehr als 230 km verteilt sind, also kein Eröffnungsmarathon.

Zu 3) Aus den vorherigen beiden Punkten ist das Gesamtkonzept sicher erkennbar.
Die Vorbereitungen für den Bereich Velbert über Ratingen bis Erkrath sind noch nicht soweit, dass heute schon die letzten zwei oder drei Eröffnungstermin und Orte genannt werden könnten.

Zu 4) Die Planung und Realisierung des neanderland STEIG wird nicht gefördert.
Deshalb gibt es keinerlei einzuhaltende Förderbedingungen.
Die in der Vorlage Nr. 65/001/2010/1 enthaltenen Daten beziehen sich alle auf die damals beabsichtigte Teilnahme an dem dort beschriebenen Förderprojekt.
Nach der Entscheidung, mit dem neanderland STEIG nicht an dem Förderwettbewerb teilzunehmen, haben die die Förderanteile betreffenden Daten ihre Aktualität verloren.
Ansonsten sind die Daten dem Grunde und der Höhe nach im Wesentlichen noch aktuell, wobei die dem starren "Förderkorsett" geschuldete sehr kleinteilige Darstellung von Einzelmaßnahmen und deren Kosten in dieser Detailschärfe nicht weiter verfolgt und geprüft wird.

Zu 5) Ja, mit allen Kommunen, die durch den neanderland STEIG berührt werden, sollen Verträge über die zukünftige Pflege und Unterhaltung abgeschlossen werden.
Die den Kommunen übermittelten einheitlichen Vertragsentwürfe wurden von anderen Wandersteigen (Rheinsteig, Eifelsteig, Natursteig Sieg, Bergischer Panorama Steig und Bergischer Weg) übernommen.
Die letztendliche Ausgestaltung wird sich sehr stark an diesem Entwurf anlehnen, nach den Erfahrungen von den anderen Wandersteigen, aber erst wenn der tatsächliche Weg vorhanden ist, den örtlichen Gegebenheiten Rechnung tragend, individuell zum Abschluss gebracht werden können.

Unabdingbar bei allen Verträgen wir sein, dass die Federführung und Koordination für sämtliche Unterhaltungsmaßnahmen beim Kreis Mettmann liegt.
Das gilt auch für die Ersatzbeschaffungen, da sonst das durchgängige und einheitliche Erscheinungsbild schnell verloren gehen würde.
Die zu veröffentlichende Rufnummer / Mailadresse / Ansprechpartner kann nur beim Kreis Mettmann liegen. Von hier aus werden die Vertragspartner informiert und eingesetzt.

Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Mettmann ▪ Düsseldorfer Str. 26 ▪ 40822 Mettmann

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Mettmann
Kreishaus, Düsseldorfer Straße 26
D-40822 Mettmann
Tel 02104-99-2974
Fax 02104-99-5974
E-Mail gruene.fraktion@kreis-mettmann.de
Internet www.gruene-kreis-mettmann.de

Frau
Carola Rotert
Vorsitzende des
Ausschusses für
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Kreishaus
Düsseldorfer Straße 26
40822 Mettmann

06.05.2013

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 13.05.2013

Sehr geehrter Frau Rotert,

im Kreistag am 28.6.2012 präsentierte die Verwaltung im Rahmen der Beteiligung am „Erlebnis.NRW-Wettbewerb Tourismus“ den Bericht zum aktuellen Sachstand des neanderlandSTEIGs - Das Neue Wandern auf neuen Wegen. Es wurden u.a. die ersten fünf im Herbst 2012 zu realisierenden Etappen von Haan-Gruiten bis Velbert vorgestellt und näher erläutert. Die tatsächliche Eröffnung musste jedoch mehrfach verschoben werden – aktuell auf den 23.6.2013 für eine erste Etappe von Neviges nach Nordrath. Eine weitere Etappe von Gruiten nach Düssel, soll noch in diesem Jahr (29.9) offiziell eröffnet werden. In diesem inhaltlichen Zusammenhang hat die Fraktion B‘90/ GRÜNE die folgenden Fragen:

1. Warum ist die Verwaltung von ihrem ursprünglichen Konzept, die fünf zusammenhängenden Etappen von Haan-Gruiten nach Velbert zuerst zu eröffnen, abgewichen? (Stattdessen werden nun Etappen von Hilden nach Garath (4.8.13) und von Reusrath nach Solingen (13.10.13) der Öffentlichkeit zu Nutzung übergeben). Welche Strategie verfolgt die Verwaltung damit?

2. Welche Kosten im Verhältnis zum Nutzen (z.B. Verwaltungsaufwand, Werbungskosten - z.B. „Wanderpapst“, Veränderung des Werbefilms, Personalkosten) entstehen durch diesen angedachten kleinschrittigen Eröffnungsmarathon (17 Etappen, 17 Eröffnungswanderungen?) des neanderlandSTEIGs?

3. Gibt es ein Gesamtkonzept der Verwaltung für die Inbetriebnahme des neanderlandSTEIGs und wie sieht es aus?

4. Wann müssen die geplanten Maßnahmen entsprechend der Förderbedingungen des Wettbewerbs umgesetzt sein? Sind die Daten in der Sitzungsvorlage Nr.65/001/2010/1 noch aktuell?

5. Gib es fixierte Absprachen oder Verträge mit den angrenzenden Kommunen und Gebietskörperschaften, die der neanderlandSTEIG quert, im Blick auf die zukünftige Pflege und Rückmeldung bei evtl. eingetretenen Schäden und Zerstörungen?

gez.
Jochen Gödde

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Münnich
Fraktionsgeschäftsführerin